

Pflanzenliste für den Süd / Südwest exponierten Garten, mehr als 6 Stunden Sonne
 pflegereduziert, trockenheitsverträglich

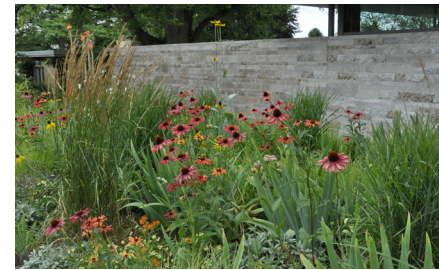
Anzahl der Stauden für 12 Quadratmeter		Höhe	Blüte	Farbe
10 Stauden / Gerüstbildner - je eine Art oder 3 einer Art				
Blaustrahlhafer	<i>Helictotrichon sempervirens</i> 'Saphirsprudel'	hoch	Sommer	wg*
Wolfsmilch	<i>Euphorbia seguierana</i> ssp. <i>niciana</i>	mittel	Sommer	
Mannstreu	<i>Eryngium planum</i>	mittel	Sommer	
36 Stauden / Begleiter				
Vielfarb. Wolfsmilch	<i>Euphorbia polychroma</i>	niedrig	Frühling	
Steppensalbei	<i>Salvia nemorosa</i> 'Caradonna' alt. 'Blauhügel'	mittel	Frühsommer	
Knäuel Glockenblume	<i>Campanula glomerata</i> 'Superba'	mittel	Sommer	
Berg-Aster	<i>Aster amellus</i> alt. <i>Aster pyrenaicus</i> 'Lutetia'	hoch	Herbst	
Ehrenpreis	<i>Veronica teucrium</i> 'Knallblau'	niedrig	Frühsommer	
Große Graslilie	<i>Anthericum liliago</i>	mittel	Frühsommer	
Dost, Wilder Majoran	<i>Origanum vulgare</i> alt. <i>O. laev.</i> 'Herrenhausen'	niedrig	Sommer	
Witwenblume	<i>Knautia macedonica</i> alt. <i>Knautia arvensis</i>	mittel	Frühsommer	
32 Stauden / Bodendecker				
Wolliger Ziest, Katzenminze	<i>Stachys lanata</i> , alt. <i>Nepeta racemosa</i> 'Superba'	niedrig	Frühsommer	
Bergminze	<i>Calamintha nepeta</i> ssp. <i>nepeta</i> 'Triumphator'	niedrig	Sommer	
6 Füllpflanzen (einzeln einstreuen, diese sollen sich aussähen)				
Muskatellersalbei	<i>Salvia sclarea</i>	hoch	Sommer	
Blauer Lein	<i>Linum perenne</i>	mittel	Frühsommer	



Der **Süd / Südwest** exponierte Garten benötigt Pflanzen, die an Trockenheit angepasst sind. Nur in Dürreperioden sollte gewässert werden. Der Rückschnitt erfolgt nach dem Winter und vor dem Austrieb der Blumenzwiebeln.

Pflanzenliste für den Ost oder West exponierten Garten, 5-6 Stunden Sonne
 pflegereduziert, mäßig trocken bis frischer Boden, mittlere Nährstoffversorgung

Anzahl der Stauden für 12 Quadratmeter		Höhe	Blüte	Farbe
10 Stauden / Gerüstbildner				
Garten-Reitgras	<i>Calamagrostis x acutiflora</i> 'Karl Foerster'	hoch	Sommer	
Herbstaster	<i>Aster herveyi</i> 'Twilight' alt. <i>Aster frikardii</i> 'Moench'	hoch	Herbst	
Duftnessel	<i>Agastache x foeniculum</i> 'Blue Fortune'	hoch	Sommer	
Thüringer Strauchpappel, Malve	<i>Lavatera thuringiaca</i>	hoch	Sommer	
36 Stauden / Begleiter				
Vielfarb. Wolfsmilch	<i>Euphorbia polychroma</i>	mittel	Frühling	
Heilziest	<i>Stachys officinalis</i> 'Hummelo'	mittel	Frühsommer	
Baltische Petersilie	<i>Cenolophium denudatum</i>	hoch	Sommer	
Schönaster	<i>Kalimeris incisa</i> 'Madiva'	mittel	Sommer	
Scheinsonnenhut	<i>Echinacea purpurea</i>	mittel	Sommer	
Hohes Fettblatt	<i>Sedum telephium</i> 'Herbstfreude'	mittel	Sommer	
32 Stauden / Bodendecker				
Großes Windröschen	<i>Anemone sylvestris</i>	niedrig	Frühsommer	
Blutstorchschnabel	<i>Geranium sanguineum</i>	niedrig	Frühsommer	
Herbstkopfgas	<i>Sesleria autumnalis</i>	niedrig	Herbst	wg*
6 Füllpflanzen (einzeln einstreuen, diese sollen sich aussähen)				
Pfirsichblättrige Glockenblume	<i>Campanula persicifolia</i>	niedrig	Frühsommer	
Akelei	<i>Aquilegia vulgaris</i>	mittel	Frühsommer	



Der **Ost** oder **West** exponierte Garten ist mäßig trocken bis frisch und benötigt eine mittlere, nicht zu gute Nährstoffversorgung. Der über die gesamte Vegetationsperiode verteilte Blühzeitpunkt sorgt für ein ganzjährig attraktives Bild. Der Rückschnitt der Stauden erfolgt nach dem Winter und vor dem Austrieb der Blumenzwiebeln.

Pflanzenliste für den Nord / Nordost exponierten Garten, 1-2 Stunden Sonne

keine Wintersonne, pflegereduziert, vorwiegend wintergrüne Arten, ausgewogene Nährstoffversorgung

Anzahl der Stauden für 12 Quadratmeter		Höhe	Blüte	Farbe
10 Stauden / Gerüstbildner				
Heimischer Goldschuppenfarn	<i>Dryopteris affinis</i>	mittel		wg*
Gelber Fingerhut	<i>Digitalis lutea</i>	hoch	Frühsommer	wg*
Salomonsiegel	<i>Polygonatum multiflorum</i>	mittel	Frühsommer	
36 Stauden / Begleiter				
Lungenkraut	<i>Pulmonaria officinalis</i>	niedrig	Frühling	
Kaukasusvergissmeinnicht	<i>Brunnera macrophylla</i> 'Jack Frost'	niedrig	Frühling	
Hirschzungenfarn	<i>Asplenium scolopendrium</i>	mittel		wg*
Weißer Sommer-Wald-Aster	<i>Aster divaricatus</i> 'Tradescant'	mittel	Spätsommer	
Palmblattnieswurz	<i>Helleborus foetidus</i>	mittel	Winter	wg*
Haariges Silberglöckchen	<i>Heuchera villosa</i> var. <i>macrorrhiza</i>	mittel	Sommer	wg*
32 Stauden / Bodendecker				
Waldmeister	<i>Galium odoratum</i>	niedrig	Frühling	
Frühlingsplatterbse	<i>Lathyrus vernus</i>	niedrig	Frühling	
Heimische Segge	<i>Carex umbrosa</i>	niedrig	Sommer	wg*
Immergrün	<i>Vinca minor</i> 'E.P. Bowles'	niedrig	Frühling	wg*
6 Füllpflanzen (einzeln einstreuen, diese sollen sich aussähen)				
Lerchensporn	<i>Corydalis lutea</i>	niedrig	Frühling	
Akelei	<i>Aquilegia vulgaris</i>	mittel	Frühsommer	



Der **Nord / Nordost** exponierte Garten ist nicht zu trocken und sollte eine mittlere, nicht zu gute Nährstoffversorgung haben. Wintergrüne Pflanzen prägen das Bild. Der Schwerpunkt der Blüte ist vorwiegend im Frühjahr oder Herbst. Nur wenige Arten müssen nach dem Winter zurückgeschnitten werden. Die wintergrünen Arten bleiben erhalten.



DIE WEINHEIMER KISTE

*wg = wintergrün

Inhalte
 Dipl.-Ing. Bettina Jaugstetter | Freie Landschaftsarchitektur
 Büro für Landschaftsarchitektur und Pflanzplanung | www.jaugstetter-landschaftsarchitektur.de
Kontakt/Erstellung und Druck (02/2020)
 Grünflächen- und Umweltamt | Dipl.-Ing. Roland Robra | Obertorstraße 9, 69469 Weinheim
Layout
 M.Sc. Nadja Robra | MAGDA-MAP Luftbilder - Kartographie - Geodaten | www.magda-map.de

Die Weinheimer Kiste

Wer sich mit Klimaschutz beschäftigt, kommt unweigerlich auch zur Frage des Stadtklimas. Die Stadt Weinheim hat es sich zum Ziel gesetzt, hier in allen Bereichen aktiv zu werden.

Jede versiegelte Fläche heizt das Stadtklima weiter auf – und hierzu zählen auch „Schottergärten“. In der Stadt sind es einzig begrünte Flächen, Gärten und Parks, die eine positive Wirkung gegen die Überhitzung entfalten können. Neben diesem Effekt spielen Biodiversität und Artenschutz eine wesentliche Rolle.

Auch in der Landesbauordnung für Baden-Württemberg findet sich ein Paragraf, der Schottergärten und andere Versiegelungen auf nicht überbauten Flächen untersagt → §9 Abs. 1 LBO-BW.

Die Stadt Weinheim möchte ihre Bürgerinnen und Bürger bei der Anlage naturnaher und lebendiger Pflanzungen in Gärten und Vorgärten unterstützen. Aus dieser Idee heraus entstand die „**Weinheimer Kiste**“ mit einer Auswahl geeigneter Pflanzen, die Naturschutz und eine dauerhaft ansprechende Gestaltung berücksichtigt.



Wildbienen, andere Insekten, der Bezug zu regionalen Pflanzengemeinschaften und der Standort wurden ebenso beachtet wie die Verfügbarkeit der Pflanzen in unserer Stadt. So haben sich die Gartenfachbetriebe von Büren (Stahlbadstraße 96), und der Globus Baumarkt (Viernheimer Straße 59) bereit erklärt, die **Weinheimer Kiste** in ihr Sortiment aufzunehmen. Eine **Weinheimer Kiste** beinhaltet Pflanzen für eine Pflanzfläche von 3 - 4 qm.

Vorbereitung der Pflanzfläche

Der Boden sollte nicht verdichtet sein und keinen Bauschutt enthalten. Er sollte außerdem frei von Wurzelkräutern sein (Giersch, Quecke). Für trockenheitsverträgliche Pflanzungen im Süden des Hauses empfiehlt sich bei lehmigen Böden das Einarbeiten von Zuschlagstoffen wie Sand, Lava oder Splitt. (ca. 20%). Wird ein unkrautfreies Pflanzsubstrat eingesetzt, genügt eine Substratschicht von 20 - 30 cm über dem anstehenden, gelockerten Boden.

Auswahl der Stauden und Gehölze

Zunächst wird die Lage der Pflanzfläche bestimmt. Für die Standorte **Sonne**, **Halbschatten** oder **Schatten** kann aus der Liste von robusten, vorwiegend heimischen Stauden eine Auswahl getroffen werden.

Anzahl der Pflanzen / Aufbau der Staudenpflanzung

Mit der Pflanzung soll eine gleichmäßige Bedeckung des Bodens erzielt werden. Als Faustregel gilt: 5 - 7 Pflanzen können pro Quadratmeter Pflanzfläche gepflanzt werden. Um eine Höhenstaffelung zu erreichen, werden robuste, höhere Stauden, (**Gerüstbildner**) (ca. 10 - 15%) mit etwas niedrigeren **Begleitstauden** (ca. 35 - 45%) kombiniert. Die Begleitstauden folgen einem Farbthema und blühen zu unterschiedlichen Jahreszeiten. Um den Boden zu bedecken und die Pflanzung noch attraktiver zu machen, werden die noch offenen Flächen mit **Bodendeckern** (ca. 30 - 50%) und **Füllpflanzen** (ca. 7%) bepflanzt.

Die Anzahl der unterschiedlichen Pflanzenarten sollte bei den Gerüstbildnern 5 Arten, bei den Begleitstauden 8 Arten, bei den Bodendeckern 4 Arten und bei den Füllpflanzen 2 Arten nicht wesentlich übersteigen.

Die Gewichtung der einzelnen Arten muss nicht gleichmäßig sein. Es können einzelne Arten in höherer Stückzahl als andere verwendet werden. Das Pflanzschema rechts gibt eine Anregung, wie die Pflanzen auf einer ca. 12 qm großen Fläche angeordnet werden können.

Pflanzung

Die Pflanzung kann das ganze Jahr über erfolgen, optimal sind März/April und September/Okttober. Falls die Pflanzung durch Gehölze bereichert werden soll, werden diese zuerst gesetzt.

Danach werden zunächst die Gerüstbildner verteilt, es folgen die Begleitstauden. Beide können einzeln oder in Gruppen zu je 3 - 5 Stück auf der Fläche verteilt werden. Die Bodendecker und Füllpflanzen werden anschließend ebenfalls gleichmäßig oder in kleinen Gruppen auf die noch offenen Stellen verteilt. Vor dem Pflanzen muss der Topfballen gut durchfeuchtet sein und die Oberfläche sollte keine Unkräuter enthalten (eventuell oberste Erdschicht entfernen). Jetzt werden die Pflanzen vorsichtig aus den Töpfen genommen und so gepflanzt, dass der Topfballen mit ca. 3 cm Boden bedeckt ist. Danach wird die Erde gut angedrückt und durchdringend gewässert.

Pflege

Während der Anwachsphase im ersten Jahr sollte die Pflanzung bei Trockenheit ein- bis dreimal pro Woche (später weniger) durchdringend gewässert werden. Dabei gilt: besser einmal richtig, als allabendlich nur locker darüber zu brausen. Die Pflanzen sollen ein tiefgehendes Wurzelsystem ausbilden. In den Folgejahren ist das Wässern nur in Dürreperioden notwendig.

Nach dem Winter, ungefähr im Februar, erfolgt der bodennahe Rückschnitt der abgetrockneten Pflanzen. Bei wintergrünen Stauden werden nur trockene Blätter vorsichtig

entfernt. Die Pflanzen sollen einen Deckungsgrad von 85 - 100% erreichen.

Zusätzliches Mulchen (*Bedecken mit grobem organischen Material*) in einer Schichtstärke von 5 bis 7cm ist sinnvoll, um Verdunstung und Keimung von einjährigen Samenunkräutern zu reduzieren. Schatten- und Halbschattenstauden sollten vorzugsweise organisch gemulcht werden, z.B. mit Rindenhumus, Grüngutkompost oder eigenem Laubkompost. Organischer Mulch sollte alle 2 - 3 Jahre ergänzt werden. Bei der Verwendung von Rindenmulch muss eine Ausgleichdüngung mit Stickstoff (70 g Horngries je qm) vor dem Mulchen erfolgen. Wer naturgemäß gärt, verwendet kein Blaukorn oder andere mineralische Dünger. Die Stauden der sonnig-trockenen Bereiche, die organische Mulchstoffe wie Rindenmulch schlecht vertragen, sollten am besten mineralisch gemulcht werden (z.B. mit Gesteinssplitt oder Lava in der Körnung 5 - 8 mm oder Sand 0 - 4 mm). Diese mineralische Mulchmethode darf nicht mit einem Schottergarten verwechselt werden. Eine zusätzliche Düngung ist nicht erforderlich, da diese Stauden an magere Bedingungen angepasst sind.

Blumenzwiebeln / Gehölze

Zusätzliche Blumenzwiebeln sorgen für einen frühen Blütenaspekt. Unabhängig von der Anzahl der Stauden können 10 - 20 Blumenzwiebeln pro Quadratmeter gepflanzt werden. Krokus, Tulpen und Kugellauch eignen sich für sonnige Flächen. Im lichten Halbschatten gedeihen Elfen-Krokus und Narzissen, in Schattenbereichen Hasenglöckchen. Die Blumenzwiebeln werden im Herbst in lockerer, zufälliger Verteilung oder in Gruppen von 5 - 7 Stück in die Erde gesteckt (Die Pflanztiefe ist jeweils dreimal so tief, wie die Zwiebel selbst hoch ist).

Bei ausreichend Platz kann auch ein Kleinbaum oder ein Strauch gepflanzt werden. Die zu erwartende Wuchsgröße, die Abstände zur Fassade und zum Nachbarn sollten beachtet werden.

